



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2021/22
Innsbruck, 21. 9. 2021
51. Stück

Mag. Thomas Schöpf
Rektor
Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Bewegung und Sport fachfremd unterrichten
in der Mittelschule und Polytechnischen Schule**

25 ECTS-Anrechnungspunkte



Pädagogische Hochschule Tirol

Mitteilungsblatt Curriculum für den Hochschullehrgang

Bewegung und Sport fachfremd unterrichten in der Mittelschule und Polytechnischen Schule

25 ECTS-Anrechnungspunkte

Studienjahr 2021/22
Innsbruck, 21. 9. 2021
51. Stück

**Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 10. 6. 2021**
Genehmigung des Rektorats
der Pädagogischen Hochschule Tirol am 17. 6. 2021
gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF

SKZ: 710 972



Inhalt

1	Qualifikationsprofil	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	3
1.3	Kompetenzprofil	3
2	Curriculum	5
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	5
2.2	Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien.....	6
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht	7
2.4	Modulbeschreibungen	8
2.4.1	Modul BS 1 – Sportpädagogische und motorische Grundlagen.....	8
2.4.2	Modul BS 2 – Könnensorientierte Bewegungshandlungen.....	10
2.4.3	Modul BS 3 – Spielerische Bewegungshandlungen	12
2.4.4	Modul BS 4 – Bewegungshandlungen auf Schnee und Eis.....	14
2.4.5	Modul BS 5 – Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen.....	16
2.5	Ergänzende Leistungsnachweise über besuchte Fortbildungen	18
3	Beschreibung der Lehrveranstaltungsarten.....	18
4	Prüfungsordnung	19
5	Höchststudiendauer.....	19
6	In-Kraft-Treten	19
7	Anhang	20



I Qualifikationsprofil

Der vorliegende Hochschullehrgang beinhaltet eine eingehende Auseinandersetzung mit diversen Anforderungen, die im Arbeitsalltag von Pädagog*innen im Rahmen des Schulsports, im speziellen des Unterrichtsfachs Bewegung und Sport als auch bewegungserzieherischen Schulveranstaltungen, zu bewältigen sind. Alle Inhalte dieses Hochschullehrgangs nehmen Bezug auf die aktuellen Lehrpläne für Bewegung und Sport im Pflichtschulbereich der Sekundarstufe I sowie die diesbezüglich vorliegenden Bildungsstandards und folgen inklusiven Werten und Haltungen.

Der Hochschullehrgang „Bewegung und Sport fachfremd unterrichten in der Mittelschule und Polytechnischen Schule“ unterstützt Lehrpersonen im Fachunterricht mit dem Ziel, Schüler*innen durch strukturierte Prozesse in ihrer sportmotorischen Entwicklung zu fördern und zu begleiten.

Die Teilnehmer*innen können nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs die von ihnen als Lehrperson gesetzlich geforderte Tätigkeit im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichts in der Mittelschule oder Polytechnischen Schule sicher und zielführend ausführen.

Der Hochschullehrgang ersetzt nicht das Lehramtsstudium Bewegung und Sport.

Dem Hochschullehrgang liegt ein ganzheitliches Verständnis von Bewegung und Sport zu Grunde, wobei die Förderung von persönlichen Stärken sowie die Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen im Fokus stehen.

So entspricht dieser Hochschullehrgang auch der gesellschaftlichen Entwicklung, die eine immer stärkere Vernetzung im Bereich der Lehre, Forschung, Entwicklung und Anwendung in der Sportwissenschaft fordert.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

An Mittelschulen und Polytechnischen Schulen gibt es einen Mangel an Lehrkräften mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für Bewegung und Sport. Mit diesem Hochschullehrgang erwerben Lehrpersonen, die Bewegung und Sport gemäß dem Lehrplan fachfremd unterrichten sollen oder bereits unterrichten, grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse und Kompetenzen, um einen qualitätvollen Unterricht mit sportlichen Inhalten in den genannten Schultypen sicher zu stellen.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Absolvent*innen Einsichten in ausgewählte Handlungsfelder des Bewegungs- und Sportunterrichts und der Sportwissenschaft erwerben, sportdidaktische Kenntnisse und die Vermittlungskompetenzen für das lehrplankonforme, eigene unterrichtliche Handeln erweitern sowie die aktuellen planerischen, rechtlichen und sicherheitsrelevanten Aspekte im Unterricht umsetzen.

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist die Vermittlung von Grundkompetenzen, Instrumenten und förderlichen Haltungen für unterrichtliches Handeln im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie die Förderung und Begleitung kindlicher und jugendlicher Entwicklungsprozesse inhaltlich, didaktisch, methodisch, kooperativ und organisatorisch umgesetzt werden kann. Dazu werden grundlegende fachwissenschaftliche, fachdidaktische und allgemeine bildungswissenschaftliche Inhalte nach aktuellem Stand der Sportwissenschaft herangezogen. Dies gilt ebenso für die gezielte Theorie-Praxis-Verzahnung, die durch die Bearbeitung der theoretischen Inhalte in den einzelnen Seminaren und vielfältige praktische Übungsformen sichergestellt ist.



Die Teilnehmer*innen sind sich ihrer Rolle, Funktion und Aufgaben im fachfremden Unterricht in Bewegung und Sport bewusst.

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs sind die Absolvent*innen in der Lage, die erworbenen Kompetenzen zur Weiterentwicklung des eigenen unterrichtlichen Handelns einzusetzen, um einen qualitätvollen Bewegung und Sportunterricht in der Mittelschule und Polytechnischen Schule sicher zu stellen.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer*innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen.

In den Fernstudienanteilen werden innerhalb der Gruppe Kommunikations- und Reflexionsräume genutzt.

In den Phasen des unbetreuten Selbststudiums ist das eigenverantwortliche Auseinandersetzen mit Aufgabenstellungen wie z.B. Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Übungsbeispielen etc. vorgesehen.

Des Weiteren wird auf einer digitalen Plattform ein geschlossenes Forum für die Teilnehmer*innen installiert, damit die Selbststudien- und E-Learning-Anteile transparent abgebildet und dokumentiert werden.

Die Teilnehmer*innen gehen selbstständig relevanten Fragestellungen nach und erarbeiten mithilfe verschiedener Methoden Antworten. Die Ergebnisse werden aufbereitet und in das Praxishandbuch eingearbeitet bzw. innerhalb der Teilnehmer*innengruppe präsentiert. Das Praxishandbuch stellt das zentrale Instrument der persönlichen Reflexion, Analyse und damit der professionellen Entwicklung dar.

Beurteilungsgrundlagen sind

- durchgängige Teilnahme an den Präsenzphasen
- Abgabe der Vor- und Nachbereitungsaufgaben
- Dokumentation und Präsentation des Praxishandbuchs

1.3 Kompetenzprofil

Pädagog*innen erwerben auf der Grundlage einer wissenschaftsorientierten, theoretischen und praktischen Ausbildung Kompetenzen und festigen und vertiefen diese durch Erfahrungen im Berufsleben sowie berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Der vorliegende Kompetenzenkatalog stellt ein leitendes Instrument für die Gestaltung und Evaluierung des Unterrichts im Fach Bewegung und Sport dar und spiegelt dessen Bildungs- und Erziehungsauftrag wider. Er orientiert sich an den aktuellen Lehrplänen für Bewegung und Sport im Pflichtschulbereich sowie an der Verordnung des BMUKK zu Bildungsstandards im Schulwesen aus dem Jahr 2009.

Durch die Ausrichtung auf die beschriebenen Ausbildungsziele entwickeln bzw. erweitern die Absolvent*innen des Hochschullehrgangs ihre Kompetenzen zentral in den folgenden Bereichen:

Fachkompetenz und fachdidaktische Kompetenz

Die Absolvent*innen verfügen über grundlegendes fachbezogenes Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten für die lehrplankonforme Umsetzung im Unterrichtsfach Bewegung und Sport.



Darunter fallen spezifisches Wissen und Urteilsfähigkeit, Fertigkeiten in unterschiedlichen bewegungs-bezogenen Bereichen (Techniken) sowie die dafür notwendigen grundlegenden motorischen Fähigkeiten. Sie können fachliche Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren und verfügen über basale fachbezogene Beobachtungs- und Förderkompetenz.

Selbstkompetenz

Die Absolvent*innen können ihr persönliches Erfahrungswissen sowie die Entwicklung von Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Identität adäquat einordnen. Dazu zählen sowohl Selbstwahrnehmung, Selbstkenntnis, Selbsteinschätzung, Aufmerksamkeits-, Motivations- und Emotionsregulation, als auch die Fähigkeit eigene Vorzüge einzubringen wie zum Beispiel Auftreten, Ausdrucksvermögen, Initiative oder Kreativität.

Sozialkompetenz

Die Absolvent*innen entwickeln Fähigkeiten und Einstellungen, die für gelingende soziale Interaktionen im Unterrichtsfach Bewegung und Sport notwendig sind. Dazu gehören Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollen- und Funktionsverständnis, Rollendistanz und Identitätsdarstellung, Führungskompetenz, Integrationsfähigkeit, Empathie und die Fähigkeit zu fairem Handeln.

Methodenkompetenz

Die Absolvent*innen verfügen über Wissen hinsichtlich motorischer Lernprozesse und über organisatorische Rahmenbedingungen für das anweisende Handeln.

Dies umfasst die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung, Organisation, Anwendung und Durchführung von Lernprozessen und Lernarrangements. Dazu zählen systematische und kreative Problemlösung sowie die Anwendung von Lernhilfen, Lernmethoden und Arbeitstechniken. Methodenkompetenz ist damit durch „Lernen lernen“ gekennzeichnet.

Darüber hinaus fokussiert das Curriculum weitere professionelle Kompetenzen der Absolvent*innen:

Gender- und Diversitätskompetenz

Ausgehend von ihrem Selbstverständnis, Lernende in den Mittelpunkt zu stellen, sind Absolvent*innen in der Lage, Schüler*innen im Unterrichtsfach Bewegung und Sport gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen individuell zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen.

Professionsverständnis

Die Absolvent*innen verstehen ihren Beruf als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd. Sie haben die Bereitschaft, laufend ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie, ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihre Kompetenzen zu reflektieren. Im Reflexionsprozess sind Diskursfähigkeit, Kollegialität, Teamfähigkeit und Differenzfähigkeit von besonderer Relevanz.



2 Curriculum

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus fünf Modulen und dauert vier Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 25 ECTS-AP.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	20,60	210,75
E-Learning-/Fernstudienanteile		21,00
Selbststudienanteile		393,25
Summen	20,60	625,00

Modulgliederung	SSt	ECTS-AP	Sem
Modul 1	4,00	5,00	1.
Modul 2	4,00	5,00	1./2.
Modul 3	4,00	5,00	2.
Modul 4	4,60	5,00	3.
Modul 5	4,00	5,00	3./4.
Summen	20,60	25,00	

Modulraster

Abk.	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
M1	Sportpädagogische und motorische Grundlagen	1.	4,00	39,00	6,00	80,00	5,00
M2	Könnensorientierte Bewegungshandlungen	1./2.	4,00	39,00	6,00	80,00	5,00
M3	Spielerische Bewegungshandlungen	2.	4,00	39,00	6,00	80,00	5,00
M4	Bewegungshandlungen auf Schnee und Eis	3.	4,60	51,75	---	73,25	5,00
M5	Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen	3./4.	4,00	42,00	3,00	80,00	5,00
	Summen		20,60	210,75	21,00	393,25	25,00

Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art

Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE



2.2 Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

Zielgruppe des Hochschullehrgangs „Bewegung und Sport fachfremd unterrichten in der Mittelschule und Polytechnischen Schule“ sind Lehrpersonen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung, die an einer Mittelschule und Polytechnischen Schulen Bewegung und Sport gemäß dem Lehrplan bereits fachfremd unterrichten oder unterrichten sollen.

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend und schulartenübergreifend geführt.

Voraussetzungen zur Zulassung zum Hochschullehrgang gemäß §52f (2) HG 2005 sind

- ein aktives Dienstverhältnis und
- eine Bestätigung der Schulleitung über den Zeitraum des fachfremden Unterrichts bzw. den zukünftig notwendigen Einsatz im Fach Bewegung und Sport.

Die Möglichkeit für unterrichtliches Handeln im Pflichtschulbereich in einer Mittelschule oder Polytechnischen Schule während der Teilnahme am Hochschullehrgang muss gegeben sein.

Die Reihung der Teilnehmer*innen erfolgt aufgrund

1. der vollständigen Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen,
2. bereits erfolgter Lehrtätigkeit im Fach Bewegung in Sport und
3. des Zeitpunkts der Bewerbung zum Hochschullehrgang.

Eine fixe Zusage erfolgt gemäß der vom Rektorat im Mitteilungsblatt verlautbarten Studienplätze.

2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

Modul 1		Sportpädagogische und motorische Grundlagen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIBUS0101	Einführung in die Sportpädagogik und Fachdidaktik	1.	SE	0,80	6,00	3,00	16,00	1,00
7WIBUS0102	Bewegungsspiele	1.	UE	1,60	15,00	3,00	32,00	2,00
7WIBUS0103	Motorische Grundlagen	1.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
7WIBUS0104	Fitness und Tanz	1.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
Summen				4,00	39,00	6,00	80,00	5,00

Modul 2		Könnensorientierte Bewegungshandlungen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIBUS0201	Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen	1.	SE	0,80	6,00	3,00	16,00	1,00
7WIBUS0202	Bewegen im Wasser	1.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
7WIBUS0203	Bewegen an Geräten	1./2.	UE	1,60	15,00	3,00	32,00	2,00
7WIBUS0204	Laufen, Springen, Werfen	2.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
Summen				4,00	39,00	6,00	80,00	5,00

Modul 3		Spielerische Bewegungshandlungen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIBUS0301	Didaktik und Bewegungslehre	2.	SE	0,80	6,00	3,00	16,00	1,00
7WIBUS0302	Mini-, Mannschaftssport- und Rückschlagspiele	2.	UE	1,200	13,50	0,00	26,50	1,60
7WIBUS0303	Große Sportspiele	2.	UE	2,00	19,50	3,00	37,50	2,40
Summen				4,00	39,00	6,00	80,00	5,00

Modul 4		Bewegungshandlungen auf Schnee und Eis						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIBUS0401	Wahlpflicht: Begleitqualifikation Ski alpin oder Snowboard	3.	UE	4,00	50,60	0,00	74,40	4,50
7WIBUS0402	Bewegen auf dem Eis	3.	UE	0,60	6,00	0,00	6,50	0,50
Summen				4,60	51,75	0,00	73,25	5,00

Modul 5		Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIBUS0501	Prävention und Gesundheitsförderung	3.	SE	0,80	6,00	3,00	16,00	1,00
7WIBUS0502	Körperwahrnehmung und soziales Lernen	3.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
7WIBUS0503	Naturerfahrung und Outdooraktivitäten	3./4.	UE	1,60	18,00	0,00	32,00	2,00
7WIBUS0504	Zweikampfspiele	4.	UE	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00
Summen				4,00	42,00	3,00	80,00	5,00

Gesamt	Modul 1 bis 5			20,60	210,75	21,00	393,75	25,00
---------------	----------------------	--	--	--------------	---------------	--------------	---------------	--------------

2.4 Modulbeschreibungen

2.4.1 Modul BS I – Sportpädagogische und motorische Grundlagen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
BS I	Sportpädagogische und motorische Grundlagen			
			ECTS-AP	Semester
			5	1.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2				
Bildungsinhalte				
Einführung in die Sportpädagogik und Fachdidaktik				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Theorien, Konzeptionen, Methoden und Fragestellungen • Methodisch-didaktische Grundlagen zu den Modul Inhalten • Interkulturelle und genderspezifische Perspektiven von Bewegungs- und Sporterziehung • Methoden und Inhalte zur altersadäquaten und differenzsensiblen Förderung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten 				
Bewegungsspiele				
<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele zur Schulung spielerischer Ballgrundfertigkeiten, Spiele zur Förderung einfacher taktischer Fähigkeiten, einfache Mannschaftsspiele, kooperative und kreative Spiele • verschiedene Lauf-, Such- und Orientierungsspiele • Regelkunde und Schiedsrichtertätigkeit • Organisation und Durchführung von altersadäquaten Spielfesten und Wettkämpfen 				
Motorische Grundlagen – konditionelle und koordinative Fähigkeiten				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Trainingsmethoden zur Verbesserung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten • Keep-Fit-Stationen mit Fokus auf konditionelle und koordinative Fähigkeiten • Spielformen zur altersgerechten Schulung elementarer Schnelligkeitsfähigkeiten und der Geschicklichkeit • Einsatz verschiedener Ausdauermethoden; Organisationsformen der Ausdauerschulung 				
Fitness und Tanz				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Trends des Bereiches Group Fitness: Vielfältiges Konditions- und Koordinations-training, Haltungsprophylaxe, Workouts auch mit Kleingeräten. „Keep-Fit-Kids“ in verschiedenen Ordnungs- und Sozialformen • methodisch-didaktische Unterrichtsformen in der funktionellen, gesundheitsorientierten Gymnastik • Umsetzung von Musik und Rhythmus in Bewegung und Tanz auch mit Kleingeräten, • Basisschritte für Aerobic, Cueing, Tänze aus unterschiedlichen Kulturkreisen • Tänze selbst gestalten und präsentieren 				



Zertifizierbare Kompetenzen
Die Absolvent*innen dieses Moduls ... <ul style="list-style-type: none">• wenden ihr erworbenes, themenbezogenes methodisch-didaktisches Fachwissen in diversitätssensiblen und entwicklungsgemäßen Übungs- und Spielformen praktisch an.• verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse bezüglich motorischer Grundlagen im Kindes- und Jugendalter und wissen um deren Relevanz für die schulische und außerschulische Bewegungs- und Sporterziehung Bescheid.• verfügen über ein breites Repertoire an Bewegungsspielen und erweiterte allgemeine Fähigkeiten auf Handlungs- und Organisationsebene.• kennen methodische Basiskonzepte der kompetenzorientierten Umsetzung in den Bereichen und können diese differenziert und themenorientiert vermitteln.• können Fehler in der Bewegungsausführung erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur setzen.
Literatur
wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix: Präsenzphasen, online Präsenz, Selbststudium; praktisch methodische Übungen, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen, Diskussionen, Professionelle Lerngemeinschaften; Arbeitsaufträge, Erstellung eines Praxishandbuchs in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart in Form von Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erfüllen die vorgesehene Anwesenheit.• bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.• erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.• führen ein Praxishandbuch.
Sprache(n)
Deutsch



2.4.2 Modul BS 2 – Könnensorientierte Bewegungshandlungen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
BS 2	Könnensorientierte Bewegungshandlungen			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2				
Bildungsinhalte				
<p>Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Bereiche des menschlichen Körpers und seiner Funktionen • sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundkenntnisse als Basis für einen entwicklungsgemäßen, leistungsfähigen und sicheren Bewegung und Sport-Unterricht • entwicklungsbedingte Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter <p>Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik grundlegender Schwimmtechniken: Brustschwimmen, Brust- und Rückenkrault, elementare Techniken des Wasserspringens und Tauchens • Bewegungsanalyse und Maßnahmen zur Bewegungskorrektur • Sicherheitserziehung: Sicherheitsaspekte und Grundsätze für einen sicheren Schwimmunterricht, Grundkenntnisse des Rettens, rechtliche Grundlagen • Methodisch-didaktische Grundlagen zum Bereich Erlebnis Wasser: vielfältige erlebnisorientierte Spiele mit Fokus auf Kooperation und teamorientierte Problemlösungen, Spiel- und Übungsformen im Wasser unter Berücksichtigung heterogener Gruppen • gesundheitsorientiertes Schwimmen <p>Bewegen an Geräten – Turnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisch-methodische Grundlagen: vorbereitende Übungen und Spielformen für Körperspannung, Kräftigung, Gleichgewicht und Vertrauen • Turn 10 – das österreichische Turnprogramm; einfache Parcours und Freerunning; Bewegungsbeschreibungen, -analysen und -korrekturen • Sichern und Helfen, besondere Gefahrenquellen, Geräteaufbau und -sicherung, geeignete Ordnungsrahmen und Betriebsformen • Bewegungslandschaften: spielerische Übungsformen mit Einbindung von Groß- und Kleingeräten • Didaktisch-methodische Grundlagen für akrobatisches Turnen, (Vor-)Übungen zu den Elementen der Partnerakrobatik sowie des Baus von (Groß-)Pyramiden für unterschiedliche Gruppengrößen, Choreografien • Einsatz des Minitrampolins im Sportunterricht als spezifisches Turngerät und als Möglichkeit zur Erweiterung von Spielen 				

**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**

- Methodik und Didaktik der leichtathletischen Grundtechniken, methodische Übungsreihen
- leichtathletische Einzel- und Gruppenwettkämpfe,
- vielfältige leichtathletische Übungs- und Spielformen unter Berücksichtigung heterogener Gruppen zur Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten.
- fachdidaktische Konzepte zur Vermittlung des Laufens, Springens, Werfens und Stoßens unter Berücksichtigung von Kompetenzmodellen

Zertifizierbare Kompetenzen

Die Absolvent*innen dieses Moduls ...

- wenden ihr erworbenes, themenbezogen methodisch-didaktisches Fachwissen in diversitätssensiblen und entwicklungsgemäßen Übungs- und Spielformen praktisch an.
- verfügen über basales Wissen über physiologische Strukturen des Körpers als Grundlage für das Verständnis von Belastungsreizen beim Training im Kindes- und Jugendalter und wissen um deren Relevanz für die schulische und außerschulische Bewegungs- und Sporterziehung Bescheid.
- erweitern ihre Bewegungskompetenzen durch Erlernen der Grundfertigkeiten im Schwimmen, Geräteturnen und Leichtathletik.
- nutzen ein breites Repertoire an Spiel- und Übungsformen in den genannten Bereichen und ihre erweiterte allgemeine Spielfähigkeit auf Handlung- und Organisationsebene.
- kennen methodische Basiskonzepte der kompetenzorientierten Umsetzung in den Bereichen und können diese unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten planen sowie differenziert und themenorientiert nach den Inhalten des schulischen Curriculums entsprechend umzusetzen.

setzen vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung ein, können Fehler in der Bewegungsausführung erkennen und Maßnahmen zur Bewegungskorrektur setzen.

Literatur

wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben

Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix: Präsenzphasen, online Präsenz, Selbststudium; praktisch methodische Übungen, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen, Diskussionen, Professionelle Lerngemeinschaften; Arbeitsaufträge, Weiterführung des Praxishandbuchs in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart in Form von Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit.

Leistungsnachweise

Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ...

- erfüllen die vorgesehene Anwesenheit.
 - bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.
 - erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.
- führen das Praxishandbuch.

Sprache(n)

Deutsch

2.4.3 Modul BS 3 – Spielerische Bewegungshandlungen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
BS 3	Spielerische Bewegungshandlungen			
			ECTS-AP	Semester
			5	2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2				
Bildungsinhalte				
Didaktik und Bewegungslehre				
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-didaktische Grundlagen zu den Modulinhalten (Trainingsmethoden, methodische Übungsreihen, Ordnungsrahmen) • Planungsmodelle und Planungsinstrumente für den sportpraktischen Unterricht; Theorien und kompetenzorientierte Modelle der Unterrichtsplanung und -evaluierung; Formen und Methoden der Unterrichtsdokumentation; Standards zur Erfassung und Beurteilung von Leistungen der Schüler*innen • Funktionelle Bewegungslehre: Grundtechniken von Bewegungsbeschreibungen, -analyse und -korrektur; Mediengestützter Sportunterricht - Einsatz von Apps im Sportunterricht • Einfache Muskelfunktionstests 				
Miniportspiele				
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige vereinfachte Spielformen mit Bällen • Minisportspiele für die Durchführung altersadäquater Spielfeste und Spielwettkämpfe vielseitige, kreative Spiele für Stationen und Sporttage • Variationsmöglichkeiten, Spielideen gemeinsam mit Schüler*innen entwickeln • Erweiterung des Regelwerks 				
Rückschlag- und Mannschaftsspiele				
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportspielspezifische Bewegungstechniken und elementare taktische Maßnahmen im Bereich ausgewählter Rückschlagspiele • vielfältige Spielformen zum Bereich Rückschlagspiele • Ausgewählte Mannschaftsspiele - Ultimate Frisbee, Floorball • grundlegende Regeln und Schiedsrichtertätigkeit • Möglichkeiten der zielorientierten Gestaltung von Übungssequenzen unter Berücksichtigung inhomogener Gruppen und alters- und geschlechtsspezifischer Voraussetzungen 				
Große Sportspiele				
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportspielspezifische Bewegungstechniken und elementare taktische Maßnahmen im Bereich ausgewählter Großer Sportspiele • Minisportspiele zur Vorbereitung auf die großen Sportspiele (Handball, Basketball, Fußball, Volleyball) 				



<ul style="list-style-type: none">• sportspieldidaktische Vermittlungskonzepte im Basket-, Fuß-, Volley- sowie Handball und deren Anwendung unter Berücksichtigung kompetenzorientierter Modelle im Sportunterricht• Regeln und Wettkampforisationsformen
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Absolvent*innen dieses Moduls ... <ul style="list-style-type: none">• wenden ihr erworbenes, themenbezogenes methodisch-didaktisches Fachwissen in diversitätssensiblen und entwicklungsgemäßen Übungs- und Spielformen praktisch an.• verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich der Bewegungslehre als Grundlage für das Verständnis von Bewegungsanalyse und -korrektur beim Training im Kindes- und Jugendalter und wissen um dessen Relevanz für die schulische Bewegungs- und Sporterziehung Bescheid.• demonstrieren ihre digitalen Kompetenzen im mediengestützten Sportunterricht.• können Lernprozesse und das Unterrichtsgeschehen im Fach Bewegung und Sport unter Berücksichtigung von schulrechtlichen Grundlagen und Lehrplanvorgaben zielgerichtet und differenziert mehrperspektivisch planen, durchführen, reflektieren und evaluieren.• wenden grundlegende sportspielspezifische Bewegungstechniken und elementare taktische Maßnahmen in Kleinen und ausgewählten Großen Sportspielen sowie Rückschlagspielen an.• kennen methodische Basiskonzepte der kompetenzorientierten Umsetzung von Kleinen und Großen Sport- sowie Rückschlagspielen und können diese differenziert und themenorientiert nach den Inhalten des schulischen Curriculums entsprechend umzusetzen.• setzen vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung unter Berücksichtigung der alters- und geschlechtsspezifischen Voraussetzungen ein und können Fehler in der Bewegungsausführung erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur setzen.
Literatur
wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, online Präsenz, Selbststudium; praktisch methodische Übungen, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen, Diskussionen, Professionelle Lerngemeinschaften; Arbeitsaufträge, Führung des Praxishandbuchs in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltung in Form von Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erfüllen die vorgesehene Anwesenheit.• bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.• erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.• führen das Praxishandbuch.
Sprache(n)
Deutsch



2.4.4 Modul BS 4 – Bewegungshandlungen auf Schnee und Eis

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
BS 4	Bewegungshandlungen auf Schnee und Eis			
			ECTS-AP	Semester
			5	3.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	ja	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2 Für das Wahlpflichtfach Begleitqualifikation Ski alpin: sichere Beherrschung des Parallelschwunges auf mittelsteilen Pisten Für das Wahlpflichtfach Begleitqualifikation Snowboard: sichere Beherrschung eines Frontside- und Backsideschwunges auf mittelsteilen Pisten				
Bildungsinhalte				
Begleitqualifikation Ski alpin				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung zur Begleitlehrperson von Wintersportwochen im Bereich Ski alpin • Lehr- und Lernmethoden nach Vorgabe des aktuellen österreichischen Schlehrwegs, Lehr- und Lernhilfen, Organisationsformen, spielerische Übungsformen, Vermittlung des notwendigen Eigenkönnens, Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur • Erarbeitung praktischer, inklusiver Übungsformen für den Unterricht an Schulen unter Miteinbeziehung von Lehrauftritten • Planung, Leitung, Gestaltung und Durchführung von Wintersportwochen unter sportlichen, pädagogisch- sozialen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten • Ausrüstungs- und Gerätekunde, rechtliche Grundlagen 				
Begleitqualifikation Snowboard				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung zur Begleitlehrperson von Wintersportwochen im Bereich Snowboard • Lehr- und Lernmethoden nach Vorgabe des aktuellen österreichischen Schlehrwegs, Lehr- und Lernhilfen, Organisationsformen, spielerische Übungsformen, Vermittlung des notwendigen Eigenkönnens, Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur • Erarbeitung praktischer, inklusiver Übungsformen für den Unterricht an Schulen unter Miteinbeziehung von Lehrauftritten • Planung, Leitung, Gestaltung und Durchführung von Wintersportwochen unter sportlichen, pädagogisch- sozialen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten • Ausrüstungs- und Gerätekunde, rechtliche Grundlagen 				
Bewegen auf dem Eis				
<ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik grundlegender Techniken des Eislaufens: Vorwärts- und Rückwärtslaufen, Bremsarten, Übersteigen vorwärts, rückwärts; Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur • Vielfältige eislaufspezifische Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten 				
Zertifizierbare Kompetenzen				



<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden ihr erworbenes, themenbezogen methodisch-didaktisches Fachwissen in diversitätssensiblen und entwicklungsgemäßen Übungs- und Spielformen praktisch an.• verfügen über Kenntnisse zu rechtlichen, sicherheitstechnischen und organisatorischen Grundlagen zur Durchführung von Schi- und Schneesporttagen und setzen diese diversitätssensibel um.• erweitern ihre Bewegungskompetenzen durch Erlernen der Grundtechniken für den alpinen Skilauf oder Snowboard nach den Richtlinien des österreichischen Schilehrplans und für das Eislaufen in inklusiven Settings.• kennen methodische Basiskonzepte der kompetenzorientierten Umsetzung zu den Bereichen Ski alpin oder Snowboard und Eislauf und können diese unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten planen sowie differenziert und themenorientiert nach den Inhalten des schulischen Curriculums entsprechend umzusetzen.• entwickeln vielfältige Strategien der individuellen Förderung unter Berücksichtigung der alters- und geschlechtsspezifischen Voraussetzungen ein und können Fehler in der Bewegungsausführung erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur setzen.
Literatur
wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, online Präsenz, Selbststudium; praktisch methodische Übungen, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen, Diskussionen, Professionelle Lerngemeinschaften; Arbeitsaufträge, Führung des Praxishandbuchs in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart in Form von Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ...
<ul style="list-style-type: none">• erfüllen die vorgesehene Anwesenheit.• bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.• erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.• führen das Praxishandbuch.
Sprache(n)
Deutsch



2.4.5 Modul BS 5 – Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
BS 5	Gesundheits- und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen			
			ECTS-AP	Semester
			5	3./4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2				
Bildungsinhalte				
Prävention und Gesundheitsförderung				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention sowie deren Abgrenzungen: Gesundheit und Krankheit, Gesundheitssport, Setting, Empowerment, Partizipation • Konzeptionen, Strategien und Perspektiven von schulischer Gesundheitsförderung und Prävention durch Bewegung und Sport • Salutogenese und Empowerment als Ansätze der schulischen Gesundheitsförderung • Bewegung als Gesundheitsressource: Einflussfaktoren auf die Gesundheit; Bedeutung von Aktivierung/Bewegung/Sport im Kontext von Gesundheitsförderung und Prävention 				
Körperwahrnehmung und soziales Lernen				
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-didaktische Grundlagen im Bereich Psychomotorik; vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter koordinativen, sozialen und emotionalen Aspekten • Körpererfahrung durch Wahrnehmungs-, Vertrauens-, Konzentrations- und kooperative Spiele • Kinästhetische, taktile und emotionale Übungen zur Schulung der sensomotorischen Fähigkeiten, Bewegungsmeditationen, Entspannungstechniken, Übungen, Spiele mit (Alltags)Materialien und Kleingeräten • Methodik/Didaktik ausgewählter Spielformen zur Teambildung; Teamspiele mit/ohne Geräte • Entspannungs-, Aufmerksamkeit und Auflockerungsübungen für den Unterricht: Förderung von Ressourcen und Kraftquellen • Übungssequenzen zur Förderung des Selbstwertgefühls mit den Schwerpunkten Selbst-bestätigung im Zusammenhang mit Identitätsentwicklung und Bestätigung von anderen 				
Naturerfahrung und Outdooraktivitäten				
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktisch-methodische Grundlagen zur Umsetzung von kooperativen Abenteuerspielen und Spielstationen, Bewegungslandschaften gestalten und umsetzen, Sicherheitsaspekte • ausgewählte psychologische, pädagogische und fachdidaktische Konzepte der Wagnis- und Risikoerziehung in Bewegung und Sport • methodische Basiskonzepte für kooperative Naturerfahrungsspiele, Körper-, Sinnes- und Naturerfahrungen • Raumeroberung im Schulhof bzw. in der Schulumgebung, Aufspüren, Entdecken und Nützen von Erlebnisräumen im Freien, Gelände- und einfache Orientierungsspiele • Erlebniswanderungen, Spiele und Organisationsmöglichkeiten für Wandertage • Grundlagen ausgewählter Outdoorsportarten 				



Zweikampfspiele

- Didaktisch-methodische Grundlagen zu Bewegungstechniken, einfache Abwehr- und Befreiungstechniken und taktische Elemente bei regelgeleiteten körperlichen Auseinandersetzungen
- Selbstverteidigung und Selbstbehauptung: Siegen durch Nachgeben, Grenzen setzen und erfahren, respektvoll miteinander umgehen, Vertrauensspiele
- Fallschule und Maßnahmen zur Verletzungsprävention
- Vorübungen mit dem Ziel, Körperhaltung, Muskelspannung und Gleichgewicht zu verbessern sowie Hemmungen vor Körperkontakt zu verringern

Zertifizierbare Kompetenzen

Die Absolvent*innen dieses Moduls ...

- wenden ihr erworbenes, themenbezogen methodisch-didaktisches Fachwissen in diversitätssensiblen und entwicklungsgemäßen Übungs- und Spielformen praktisch an.
- verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext schulische Bewegungs- und Sporterziehung und wissen um dessen Relevanz im Kindes- und Jugendalter Bescheid.
- kennen methodische Basiskonzepte der kompetenzorientierten Umsetzung in den Bereichen und können diese differenziert und themenorientiert mehrperspektivisch planen, durchführen, reflektieren und evaluieren.
- erweitern ihre Bewegungskompetenzen durch Erlernen grundlegender Bewegungstechniken und elementarer taktischer Maßnahmen im Bereich Zweikampfspiele
- unterstützen die bewusste Wahrnehmung und Reflexionsfähigkeit der Schüler*innen und sensibilisieren diese für ihre Umwelt und die Natur.
- setzen vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung unter Berücksichtigung der alters- und geschlechtsspezifischen Voraussetzungen ein und können Fehler in der Bewegungsausführung erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur setzen.

Literatur

wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben

Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, online Präsenz, Selbststudium;
praktisch methodische Übungen, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen, Diskussionen, Professionelle Lerngemeinschaften;
Arbeitsaufträge, Finalisieren des Praxishandbuchs in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart in Form von Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit.

Leistungsnachweise

Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ...

- erfüllen die vorgesehene Anwesenheit.
- bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.
- erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.
- finalisieren das Praxishandbuch.

Sprache(n)

Deutsch

2.5 Ergänzende Leistungsnachweise über besuchte Fortbildungen

Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs sind die Absolvierung eines Helferscheinkurses (Schwimmen) und ergänzende Leistungsnachweise im Gesamtausmaß von mindestens 60 Unterrichtseinheiten (UE) bis zum Ende des Hochschullehrgangs zu erbringen. Die zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen werden von der PH Tirol als Fortbildungen angeboten.

Die Studierenden melden sich eigenverantwortlich zu den Lehrveranstaltungen an. Im Sinne der individuellen Schwerpunktsetzung stehen folgende Lehrveranstaltungen der PH Tirol zur Auswahl:

Titel der Fortbildungsveranstaltungen zur individuellen Schwerpunktsetzung	UE
Basisfortbildung Bewegung und Sport für ungeprüfte Sportlehrer*innen	32
Ausbildungskurs Skating - Langlauf	28
Ausbildung und Auffrischkurs für den Helferschein/Retterschein – Schwimmen	16
Ausbildung zur Rettungsschwimm-Lehrperson (Lehrschein für Rettungsschwimmen)	40
Begleitlehrer*innenausbildung Sportklettern Bouldern – Modul I	29
Begleitlehrer*innenausbildung Sportklettern Indoor/in Klettergärten - Modul II und/oder III	48
Begleitlehrer*in - Mountainbike	30

Die Berücksichtigung von bereits erfolgreich absolvierten oben genannten Fortbildungen oder abgeschlossene Qualifikationen in anderweitigen schulsportrelevanten Sportbereichen, welche an einer in- oder ausländischen tertiären Bildungseinrichtung, bei Dach- oder Fachverbänden oder an einer Bundessportakademie absolviert wurden, ist möglich.

3 Beschreibung der Lehrveranstaltungsarten

Seminare (SE) dienen der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Seminare können in Präsenz, unter Einbeziehung von Fernlehrelementen oder zur Gänze als Fernlehre angeboten werden.

Es handelt sich um Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter (pi), die mündlich, schriftlich oder praktisch zu erbringenden Teilleistungen (z.B. Seminararbeit, Stundenreflexion, Referat, Lehrauftritt, Präsentation, etc.) beinhalten. Bei den Präsenzterminen und bei synchron durchgeführten Onlinephasen besteht Anwesenheitspflicht.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Sie fördern den auf praktisch-berufliche Ziele ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnet ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Übungen können in Präsenz oder unter Einbeziehung von Fernlehrelementen angeboten werden.



Es handelt sich um Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter (pi), die mündlich, schriftlich oder praktisch zu erbringenden Teilleistungen (z.B. Seminararbeit, Stundenreflexion, Referat, Lehrauftritt, Präsentation, etc.) beinhalten. Bei den Präsenzterminen und bei synchron durchgeführten Onlinephasen besteht Anwesenheitspflicht.

4 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

5 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den Hochschullehrgang „Bewegung und Sport fachfremd unterrichten in der Mittelschule und Polytechnischen Schule“ eine Höchststudiendauer von sechs Semester festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

6 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

7 Anhang

Lehrveranstaltungsbeschreibung für die individuelle Schwerpunktsetzung

BASISFORTBILDUNG Bewegung und Sport für ungeprüfte Sportlehrer*innen

Sonderregelung: Absolvierung muss bereits im Vorfeld erfolgt sein

- Methodisch – didaktische Grundlagen zu Aufwärmspiele und kleine Spiele
- Basketball – grundlegende Techniken, Übungs- und Spielformen, einfache Spiele und Regeln
- Grundlegende Fertigkeiten, Übungen und Bewegungsaufgaben an Geräten, Helfen und Sichern
- Vielfältige Spiel- und Übungsformen zur Entwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten
- Leichtathletik: Lauf, Sprung, Wurf/Stoß – Technik, Übungs- und Spielformen
- Volleyball – grundlegende Techniken, Übungs- und Spielformen, einfache Spiele und Regeln

Ausbildungskurs Skating - Langlauf

- Verbesserung des Eigenkönnens im Bereich Skating
- Update zum österreichischen Langlaufskilehrplan
- Spielerisches Erlernen der Skatingtechnik mit Schülerinnen und Schülern, methodischer Aufbau anhand vielfältiger Übungs- und Spielformen
- Möglichkeiten zur Gestaltung von Langlaufkursen im Schulbereich
- Videoanalysen, Skipräparation, spezielle Erste Hilfe

Ausbildung und Auffrischkurs für den Helfer-/Retterschein – Schwimmen

Vorkenntnisse: für den Helferscheinkurs keine, für den Retterscheinkurs Besitz des Helferscheins

- Grundlagen im Bereich Rettungsschwimmen
- Inhalte des österreichischen Rettungsschwimmabzeichens "Helferschein" oder "Retterschein" in Theorie und Praxis: Transport-, Rettungs-, Befreiungs- und Bergegriffe; spezielle Erste Hilfe, rechtliche Grundlagen
- Erwerb der rechtlichen Grundlage zur Erteilung von Schwimmunterricht und die gesetzliche Voraussetzung für die Begleitung von Sporttagen sowie der Abnahme sämtlicher österreichischen Schwimmabzeichen.

Ausbildung zur Rettungsschwimm-Lehrperson (Lehrschein für Rettungsschwimmen)

Vorkenntnisse: Besitz des Retterscheins; mindestens 8 Stunden Erste-Hilfe-Kurs, nicht älter als fünf Jahre bzw. Nachweis über Fort- und Weiterbildungen im Bereich Erste Hilfe von mindestens 8 Stunden in den letzten fünf Jahren.

- praktische und theoretische Ausbildungsinhalte des Lehrscheins und österreichischen Rettungsschwimmabzeichens "Rettungsschwimmlehrer:in" (ÖJRK)
- Erwerb der Ausbildungs- und Prüfberechtigung zur Durchführung von (Anfänger-) Schwimmkursen, Rettungsschwimmkursen, Abnahme der Prüfungen für die österreichischen Schwimmabzeichen (ÖSA), Abnahme der Prüfungen für die ÖRSA (Helfer-, Retterschein und Lifesaver)
- Methodik und Didaktik des Rettungsschwimmens



Begleitlehrer*innenausbildung Sportklettern Bouldern – Modul I

- vielfältige Spiel- und Organisationsformen für ein kindgerechtes Training
- Methodik und Didaktik grundlegender Kletter- und Sicherungstechniken im Bereich Bouldern
- Verbesserung des Eigenkönnens, Risikomanagement, rechtliche Hintergrundinformationen, sportbiologische und entwicklungsphysiologische Grundlagen, spezielle Erste Hilfe
- Einführung in grundlegende Seil- und Sicherungstechniken.
- Erwerb der Befähigung zum alleinigen Klettern mit Schüler*innen an einer Boulderwand in Niedersprunghöhe

Begleitlehrer*innenausbildung Sportklettern Indoor / in Klettergärten - Modul II und/oder III

Vorkenntnisse: Modul II: Eigenkönnen Vorstiegsklettern/Schwierigkeitsgrad 5+ nach UIAA; Beherrschung des eigenen Sicherungsgeräts, Erfahrung bei der selbständigen Begehung von Kletterrouten im Vorstieg, Beherrschen der notwendigen Kletter- und Sicherungstechnik

Modul III: Eigenkönnen Vorstiegsklettern/Schwierigkeitsgrad 6 - nach UIAA flash; Beherrschung des eigenen Sicherungsgeräts, Erfahrung bei der selbständigen Begehung von Kletterrouten im Vorstieg, Beherrschen der notwendigen Kletter- und Sicherungstechnik, Inhalte des ÖAV Kletterscheines „outdoor-basic“

- Modul II: Lehrgang zum Klettern mit Schüler*innen an Kunstwänden - Toprope und Vorstieg
- Modul III: Lehrgang zum Klettern mit Schüler*innen an Kunstwänden und in Klettergärten im Freien (Felsklettern)
- vielfältige Spiel- und Organisationsformen für ein kindgerechtes Training
- Kletter- und Sicherungstechnik für den Unterricht
- Verbesserung des Eigenkönnens, Schulung gezielter Grund- und Feintechniken im Sportklettern
- Risikomanagement, Sicherungsmethoden, Sturz- und Abseiltraining
- rechtliche Hintergrundinformationen
- sportbiologische und entwicklungsphysiologische Grundlagen, spezielle Erste Hilfe

Begleitlehrer*in Mountainbike

Vorkenntnisse: sichere Beherrschung des Mountainbikes, grundlegende Erfahrung auf Singletrails

- MTB-Tour, Enduro, Trail, Freeride und Downhill
- Methodik und Didaktik grundlegender Mountainbiketechniken
- vielfältige Spiel- und Organisationsformen für ein kindgerechtes Training
- Grundtechniken des Mountainbikens, einfache Übungen und Parcours am Parkplatz
- Bike ABC – grundlegende Biketechniken Schritt für Schritt erlernen, schulen und verbessern
- Anwendung unterschiedlicher Biketechniken im Gelände und auf angelegten Trails
- Lehr- und Lernwege für das fortgeschrittene Gelände radfahren
- Risikomanagement, rechtliche Hintergrundinformationen